



Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
Bundesminister
Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Stubenring 1
1010 Wien

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, BearbeiterIn
PO

Klappe (DW) Fax (DW)
39064

Datum
16.12.2022

Sehr geehrter Herr Bundesminister Kocher,

wir sind zukünftige Facharbeitskräfte, die leistungswillig und diszipliniert ein aufrechtes Lehrverhältnis anstreben. Wir gehören zu den 6.224 Jugendlichen, die in Österreich eine überbetriebliche Lehrausbildung absolvieren (Stichtag 31.10.2022). Als Vertreter:innen aller überbetrieblichen Auszubildenden erwarten wir Respekt und Kommunikation auf Augenhöhe von und mit unseren Ausbildner:innen, Betriebskontakter:innen, Sozialpädagog:innen, HR-Verantwortlichen und betrieblichen Lehrlingen. Die Realität zeigt, dass dies nicht selbstverständlich ist, daher fordern wir Verständnis, Respekt und aufmerksame Kommunikation. Auch wir sind dringend benötigte Fachkräfte der Zukunft und bestehen daher auf eine entsprechende Ausbildung, Entlohnung und lehradäquate Tätigkeiten.

Ausbildungsstätte: Kontrolle und Modernisierung

- Wir setzen funktionierende Werkzeuge und ausgebildete Fachtrainer:innen, die themen- und fachbezogen unterrichten, voraus.
- Wir fordern eine entsprechende Qualifizierung der Fachtrainer:innen und Aufstockung des fehlenden Personals.
- Wir fordern die Umsetzung innovativer Konzepte wie z.B. rollierender Standortwechsel (Lehrwerksbereiche).
- Wir fordern eine gewissenhafte Betriebskontakter:innenausbildung.

Einkommen: gleichberechtigt und inflationsangepasst

- Wir fordern die Erhöhung der Lehrlingseinkommen im 1. und 2. Lehrjahr auf die Höhe von 500,91 € monatlich. (Dieser Wert entspricht der ASVG-Geringfügigkeitsgrenze 2023.)
- Wir fordern im Sinne der Gleichberechtigung aller Lehrlinge ein 13. und 14. Lehrlingseinkommen.
- Im Sinne der Aus- und Weiterbildung erwarten wir die gleichen Chancen wie betriebliche Lehrlinge.

Praktikumsbetrieb: fachspezifische Tätigkeiten erlernen – Qualitätskontrolle und Einhalten der Übernahmegarantie

- Wir fordern eine Auswahl der Betriebe nach den definierten Kriterien der Social Responsibility (wertschätzende Unternehmenskultur, Gleichbehandlung und keine Diskriminierung) und Nachhaltigkeit.
- Wir fordern eine realistische Chance auf eine Übernahme (Ehrlichkeit und offene Kommunikation!).
- Wir fordern regelmäßige Kontrollen der Praktikumsbetriebe und Aufwertung der Qualitätssicherungsgespräche.

Sehr geehrter Herr Bundesminister, wir haben eine laute Stimme und wollen gehört werden! Wir sind alle gleichwertig, egal ob überbetriebliche oder betriebliche Lehrlinge! Die Auszubildenden-Vertrauensräte und die Gewerkschaftsjugend sind an einem engen Austausch mit allen politischen Entscheidungsträger:innen interessiert, um die Anliegen der Lehrlinge und Auszubildenden bestmöglich zu vertreten. In der momentanen Situation mit den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und den Auswirkungen der Teuerung hoffen wir, Sie als Unterstützer zu gewinnen, wenn es um eine faire Bezahlung und gute Ausbildungsqualität der zukünftigen österreichischen Fachkräfte geht.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleiben wir
mit besten Grüßen

Auszubildenden-Vertrauensräte
Jugendvertrauensräte
Österreichische Gewerkschaftsjugend



i.A. Philipp Ovszenik
Bundesjugendsekretär des ÖGB

Kontakt und Ansprechperson:

Philipp Ovszenik
Bundesjugendsekretär des ÖGB
philipp.ovszenik@oegb.at
+43 664 614517

2 / 2